

[11042.] **Offene Stelle.**

Für eine mittlere Sortimentsbuchhandlung wird zum sofortigen Antritt ein Gehilfe gesucht, der nicht eben erst ausgelernt hat und im Besitz tüchtiger Sortimentskenntnisse ist; der Gehalt ist ein den Platzverhältnissen entsprechender. Nähere Auskunft giebt

Joh. Friedr. Hartnoch in Leipzig.

[11043.] **Gesuchte Stelle.**

Der Sohn des Besitzers einer nicht unbedeutenden Verlagsbuchhandlung, dem es nicht an Mitteln fehlt, um ein eigenes Geschäft mit Erfolg zu gründen, der aber durch besondere Verhältnisse gezwungen ist, davon jetzt abzusehen, wünscht eine Stelle als Gehilfe oder Geschäftsführer. Derselbe ist nicht unerfahren in literarischen Arbeiten, und selbst im Stande, die Redaction einer kleinen Zeitung zu übernehmen, da er schon eine solche redigirt hat. Auch mit dem Buchdruckereisach vollständig bekannt, sowie im Correcturlesen bewandert, würde er in dieser Hinsicht zu verwenden sein, und ist er gern bereit, wenn es gewünscht wird, gegen Sicherheit und Bins eine Caution zu leisten.

Da derselbe beabsichtigt, sich in seiner künftigen Stellung zu verheirathen, so reflectirt er hauptsächlich auf einen festen Gehalt, ohne Vergünstigungen, und ist in seinem Ansprechen nicht unbescheiden. Ernstlich gemeinte Anfragen wolle man gefälligst an Herrn C. F. Schmidt in Leipzig richten, welcher die Güte haben wird, Näheres mitzutheilen.

[11044.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 28 Jahren, welcher in allen Branchen des Buchhandels vertraut, auch einer Buchdruckerei in Abwesenheit des Principals mit vorgestanden hat und die günstigsten Zeugnisse besitzt, sucht zum baldigen Antritte eine Gehilfenstelle.

Etwas Offerten unter A. Z. # 4. wolle man der Redaction d. Bl. franco zur Weiterbeförderung zugehen lassen.

[11045.] **Stelle-Gesuch.**

Ein 7 Jahr im Sortiments-Buchhandel thätiger, gut empfohlener Gehilfe, sucht zum 1. Januar k. J. ein anderweitiges Engagement in einem Sortiments-Geschäft; am liebsten in einer Handlung, die er später für eigene Rechnung übernehmen könnte.

Herr A. Wienbrack und Herr G. Sauvage in Berlin werden die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen.

[11046.] **Zur Nachricht.**

Die in Nr. 121 des Börsenblattes unter A. Z. # 101. ausgeschriebene Gehilfenstelle ist bereits besetzt.

Vermischte Anzeigen.[11047.] **Leipziger Bücher-Auction**
den 10. Januar 1853.

Heute versandten wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde den Katalog zur Versteigerung der Bibliotheken

der Herren Archivath Dr. Erhard in Münster, Prof. Dr. Gruber in Halle und Archivar Dr. Tittmann in Dresden.

Diejenigen geehrten Handlungen, welchen

dieser Katalog nicht zugegangen sein sollte, dafür sich aber **thätigst** verwenden wollen, belieben etwaigen Bedarf auf beifolgendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, den 23. November 1852.

Kössling'sche Buchhandlung.
(vide Wahlzettel.)

[11048.] **Leipziger Bücherauction.**

So eben habe ich versandt:

Verzeichniß der Bibliotheken der Herren Archivath Erhard in Münster, Professor Gruber in Halle u. geh. Archivar Dr. Tittmann in Dresden, welche nebst einer Anzahl von Kupferstichen u. einer bedeutenden Siegelsammlung, am 10. Januar 1853 versteigert werden sollen.

Exemplare dieses interessanten Kataloges stehen, soweit der Vorrath reicht, gern zu Diensten.

E. D. Weigel in Leipzig.

[11049.] **Kaufuß Wwe., Prandel & Co.**
in Wien erbitten sich:

2 Exemplare schöner Placate.

[11050.] **20,000 Auflage!**

Zum Inseriren, besonders populären Verlags, empfehle ich das dem „**Illust. Dorfbarbier**“ beiliegende „**Intelligenzblatt**“, dessen gespaltene Zeile ich bei einer Auflage v. 20,000 Gr. nur mit 4 Ryl berechne. Der Dorfbarbier wird in ganz Deutschland und den östreichischen Staaten, sogar in Rußland, gelesen u. haben die meisten Bücheranzeigen in den bis jetzt erschienenen Nummern des „**Intelligenzblattes**“ einen sehr großen Erfolg gehabt.

Leipzig, im August 1852. **Ernst Reil.**

[11051.] **Einladung**

zur Benutzung zu Anzeigen, im **Intelligenzblatt d. Allg. Modenzeitung.**

3500 Auflage. Insertionspreis

nur 1½ Neugr. **2**

die dreispaltige Zeile.

Leipzig. **Baumgärtner's Buchbldg**

[11052.] **Vor Kurzen versandte ich meinen J. Antiquar-Katalog**

(Literaturwissenschaft, Bibliographie und Philologie, und zwar zum Theil sehr werthvolle Bücher enthaltend), sowie ferner ein

Romanen-Verzeichniß

zu sehr wohlfeilen Preisen.

Handlungen, denen davon Nichts zugegangen und davon Gebrauch machen können, wollen davon verlangen. Beides ist der Verbreitung werth und von den herabgesetzten Preisen gewähre ich 25% Rabatt und sende franco Leipzig.

Nordhausen, 20/11. 1852.

Adolph Büchting.

[11053.] **Englischer Antiquar-Katalog!**

An alle verehrlichen Handlungen, welche Kataloge annehmen, habe meine neuesten Verzeichnisse, englische Literatur und fremde lebende Sprachen und Almanache nebst Geschichte in französischer Sprache enthaltend, übermacht und bitte um gefälligst beste Verwendung.

Basel, im November 1852.

J. Menri, Antiquar.

[11054.] **Aufforderung.**

Es sind leider noch so sehr viele Buchhandlungen bei uns wegen Bezahlung der Ueberträge im Rückstande, daß wir uns veranlaßt sehen, die betreffenden Handlungen recht dringend zu ersuchen, mit der Zahlung nicht länger zu zögern, indem wir diejenigen Handlungen auf unserer Auslieferungsliste streichen werden, welche nicht bis Ende dieses Jahres ihre Verbindlichkeit gegen uns erfüllt haben.

Göttingen, d. 20. Nov. 1852.

Vandenhoec & Ruprecht.

[11055.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Allen Handlungen, welche mit Saldo-Resten und Ueberträgen aus voriger Rechnung noch im Rückstande sind, sehen wir uns genöthigt, hiermit anzudeuten, daß wir von heute ab sowohl die Zusendung der Zeitschriften-Continguationen einstellen, als eingehende Verlangzettelnur gegen baar expediren werden.

Grimma, 20. November 1852.

Verlags-Comptoir.

[11056.] **IS** Die Herren Sortimentsbuchhändler und Besitzer von Leihbibliotheken erlaube ich mir nochmals auf meine beiden Bücher-Anzeigen zu herabgesetzten billigen Preisen, in Nr. 110 und 116 des Börsenblattes, aufmerksam zu machen.

L. Fernbach jun. in Berlin.

[11057.] **Zur Nachricht.**

Alle u. jede Bestellung der Handlungen, welche den uns kommenden Saldo aus Rechnung 1851 et retro, bis ultimo November nicht ganz vollständig getilgt haben, bleibt von da ab gänzlich unberücksichtigt.

Berlin, am 20. November 1852.

Trowitsch & Sohn.

[11058.] Zu dem jetzt vollendeten Lehrbuch der Redezeichenkunst (Stenographie) von Franz Wigard

habe ich Prospective, die eine klare Uebersicht über den Inhalt dieses umfangreichen Werkes verschaffen, drucken lassen. Ich ersuche nun diejenigen Handlungen, welche davon zum Vertheilen aus der Hand Gebrauch machen können, sich des angehängten Verlangzettels zu bedienen.

Dessau, 20. Novbr. 52.

Moritz Kat (Gebr. Kat).

(vide Wahlzettel.)

[11059.] Von meinem pädagogischen Verlage: **H. Gräfe, die deutsche Volksschule, Friedrich Körner, der Volksschullehrer die Realschule u.**

lasse ich Anzeigen zum Beilegen für Zeitschriften und zum Vertheilen aus der Hand drucken. Diejenigen Handlungen, welche sich Erfolg versprechen und ohne Berechnung von Beilagegebühren Gebrauch davon machen können, wollen mir gefälligst recht bald davon Anzeige machen und mir genau ihre Firma zum Bedrucken angeben.

Leipzig, am 24. Novbr. 1852.

Hermann Costenoble.